

weil sie bloss flexible, leitende Grundgedanken waren, unverändert erhalten und galten mithin unvermindert für die liechtensteinische Zivilprozessordnung von 1912. Bei den prozessökonomischen Leitgedanken hatte Klein allem voran die neutralen Verfahrensgrundsätze ausgeklammert (1.) und als explizite prozessökonomische Maximen (2.) die Konzentration des Verfahrens und die gerichtliche Prozessleitung aufgestellt. Sodann hatte Klein zwischen der Umsetzung der Prozessökonomie in der Zivilprozessordnung mittels prozessökonomischer Mechanismen (3.) einerseits sowie andererseits der Verwirklichung der Prozessökonomie in der Praxis (4.) unterschieden, wobei er auf beide grossen Wert legte. All die prozessökonomischen Leitgedanken ergaben in ihrem Zusammenwirken und in ihrer Gesamtheit schliesslich ein *prozessökonomisches Konzept* Franz Kleins (5.), das er der österreichischen Zivilprozessordnung von 1895 zugrundegelegt hatte, das aber infolge der Rezeption und trotz der Änderungen in der prozessökonomischen Gestalt gleichermaßen für die liechtensteinische Zivilprozessordnung von 1912 galt.

## I. Historischer Hintergrund

In der Sitzung vom 16. November 1912<sup>6</sup> nahm der liechtensteinische Landtag die Walker'schen Gesetzesentwürfe im Wesentlichen so, wie sie eingebracht worden waren, aber mit den von der zweiten Siebnerkommission beantragten Änderungen einstimmig – das hob das Schreiben des Landtagspräsidiums an die Regierung zweifach hervor – an.<sup>7</sup> Die neue liechtensteinische Zivilprozessordnung<sup>8</sup> und die Jurisdiktionsnorm<sup>9</sup> traten mit fürstlicher Sanktion in ihren Stammfassungen auf den 1. Juni 1913<sup>10</sup> hin in Kraft (Art. I Abs. 1 FL-EGZPO).

---

6 Falsch daher Ospelt, Laienrichtertum, S. 71, der die Annahme im Landtag auf den 10. Dezember 1912 datiert. Der 10. Dezember war jedoch das Datum der fürstlichen Sanktion der im Landtag am 16. November 1912 angenommenen Entwürfe Walkers.

7 LI LA RE 1912/114, Z. 7/Landtag, 16. November 1912; Schädler, 1912–1919, S. 10.

8 Siehe Abkürzungsverzeichnis II. s. v. «FL-ZPO».

9 Siehe Abkürzungsverzeichnis II. s. v. «FL-JN».

10 LI LA RE 1912/114, Z. 7/Landtag, 16. November 1912. Ursprünglich war der 5. Oktober 1912 geplant gewesen (LI LA RE 1912/114, Walker, Gesetzesentwürfe, 1911, S. 179).